

Kampmeier und Eickhoff in Form

SCHWIMMEN: Gute Plätze für Ausdauerspezialisten

■ Rheda-Wiedenbrück (rob). Beim Langstreckenschwimmen in Hildesheim haben sich die Rheda-Wiedenbrücker Markus Kampmeier und Ralf Eickhoff gut platziert. Kampmeier belegte über 13 Kilometer durch den Sehnder Stichkanal mit 3:05 Stunden Platz zwei. Eickhoff schlug nach 3:45 Stunden als Sechster an. Der Siegging an den für die WM in Shanghai qualifizierten Norman Cornelsen aus Hildesheim mit 2:57 Stunden.

Bei nicht ganz optimalen Bedingungen mit Wassertemperaturen um 18 Grad, Wind von vorn und leichtem Wellengang verlief der Wettkampf für die Emsstädter optimal. Sie fanden schnell ihr Tempo von 1:25 Minuten für die 100-Meter-Abschnitte und hielten es bis Kilometer neun. Dann musste der 40 Jahre alte Kampmeier wegen Rückenschmerzen Pausen einlegen. Trotzdem war er mit seinem Abschneiden „bestens zufrieden“, schaffte er doch im Vergleich zum letzten Wettkampf in Köln bei gleicher Endzeit einen Kilometer mehr. Eickhoff sprach von einem gelungenen ersten Wettkampf in diesem Jahr und einem guten Training für den Saisonhöhepunkt. Anfang August starten die Wiedenbrücker beim Staffeltwettbewerb über 26,8 Kilometer durch den Zürichsee.



Laufspezialist: Manfred Ullenbrock, hier beim Landesliga-Wettkampf in Harsewinkel, glänzte beim Ironman in Roth. Der 46-jährige Verler vom 1. Tri-Team Gütersloh benötigte für die Distanz von 3,8–180–42 Kilometer nur 10:27:04 Stunden.

FOTOS: HENRIK MARTINSCHLEDDER

Dem Ziel entgegen geflogen

TRIATHLON: Manfred Ullenbrock gelingt in Roth ein perfektes Ironman-Debüt

VON WOLFGANG TEMME

■ Gütersloh. Mit zwei Weltbestzeiten durch Andreas Raelert (7:41:33 Std.) und Chrissie Wellington (8:18:13 Std.) erreichte der „Mythos Roth“ am Sonntag eine neue Dimension. Auch sieben heimische Triathleten profitierten von den optimalen Bedingungen bei der „Challenge“, dem stimmungsvollsten Ironman Deutschlands. Am größten war der Jubel beim Verler Manfred Ullenbrock: Der 46-jährige Verler vom 1. Tri-Team Gütersloh finishte als Debütant nach 10:27:04 Stunden viel früher als erwartet.

„Besser ging's eigentlich nicht“, schwärmte Ullenbrock nach seinem perfekten Wettkampf. Er hatte mit einer Zeit von 11:15 Stunden gerechnet, war aber in allen drei Disziplinen deutlich schneller unterwegs, als es seine Marschtafel vorgesehen hatte. Die 3,8-Kilometer-Schwimmstrecke im Main-Donau-Kanal absolvierte er in 1:08:48 Stunden – gut sechs Minuten besser als geplant. Für den 180-Kilometer-Radkurs benötigte er nur 5:34:02 anstelle der angestrebten 6:00 Stunden. Und den Marathon lief er in 3:34:16 Stunden – im Plan stan-

den elf Minuten mehr. „Die Euphorie trägt einen“, zeigte er sich beeindruckt von der Begeisterung, die 125.000 Zuschauer entfachten.

Es waren vielleicht auch die Glückshormone, die ein medizinisches Phänomen verursachten. Seit einem Radunfall Ende Juni hatte das rechte Knie geschmerzt. Sechs Tage vor dem Wettkampf wollte Ullenbrock absagen,



Eisern: Harald Popпки fuhr 180 Kilometer mit dem Rad in 5:18:02 Stunden.

ging dann aber zum Arzt, ließ sich ein Cortison-Präparat ins Gelenk spritzen und versuchte es. Ab Radkilometer 60 spürte er jedoch ein immer stärker werdendes Zwickeln, der Gedanke an Aufgabe kam hoch. „Doch bei Kilometer 150 war der Schmerz plötzlich weg“, wunderte sich der Triathlet. Anders als bei seinem Marathon-Test 2010 in Köln (3:17:33 Std.)

gab es auf der Laufstrecke keinen toten Punkt. Angefeuert von seiner Ehefrau und einer GTV-Delegation „flog“ er dem Ziel am Festplatz entgegen.

Belohnt hatte sich Manfred Ullenbrock damit für eine entbehrungsreiche Vorbereitung. Im Internet hatte er sich einen Trainingsplan mit einem Umfang von 18 Stunden pro Woche ausgesucht. Akribisch durchziehen konnte er ihn dank Rücksichtnahme der Familie und Entgegenkommen des Arbeitgebers: Als Software-Entwickler bei Beckhoff-Automation baute der Verler sein Überstundenkonto ab. Beim SteelMan in Steinbeck (1,5–70–20 km), den er in 4:19:01 Stunden absolvierte, testete der sonst nur auf Kurz- und Volksdistanz aktive Laufspezialist die Ausrüstung, die Wechselhandgriffe und die Verpflegungstaktik – mit Erfolg.

Und mit einer nicht geplanten Nachhaltigkeit. „Roth war als einmaliger Karrierehöhepunkt geplant“, gestand Ullenbrock, nun doch mit einem weiteren Ironman zu liebäugeln, „aber erst in drei oder vier Jahren.“ Sein nächster Wettkampf lässt aber nicht lange auf sich warten: Am Sonntag geht der „Eisenmann“ beim 8. Verler Triathlon an den Start – diesmal aber nur über die Sprintdistanz.

INFO

Sechs weitere Finisher in Roth

- ◆ Thomas Wallmeier (Tri-Speed Marienf.) 10:36:12 Std. (1:07:13 – 5:12:53 – 4:09:39)
- ◆ Harald Popпки (1. Tri-Team Gütersloh) 10:45:53 Stunden (1:10:04 – 5:18:02 – 4:12:09)
- ◆ Uwe Hasler (1. Tri-Team Gütersloh) 10:47:10 Stunden (1:06:10 – 5:19:04 – 4:16:50)
- ◆ Werner Diekjürgen (1. Tri-Team Gütersloh) 11:29:06 Std. (1:11:59 – 5:17:41 – 4:49:05)
- ◆ Oliver Eichstädt (Feuerwehr Gütersloh) 12:25:00 Std. (1:15:23 – 6:08:29 – 4:53:36)
- ◆ Werner Klink (Feuerwehr Gütersloh) 12:25:00 Stunden (1:13:44 – 6:29:52 – 4:29:04)

Melissa Martens schafft Überraschung

BADMINTON: Friedrichsdorferin gewinnt im Bezirk

■ Gütersloh (sp). Drei erste Plätze konnte der Badminton-Nachwuchs des TuS Friedrichsdorf beim zweiten Bezirkseinzeltourturnier der Altersklassen U 13 bis U 19 einheimen. Der BSC Gütersloh bejubelte einen Erfolg. Favorit Mirko Brüning setzte sich in der U 19 durch. Das Finale gewann er kampflos, Gegner Luis La Rocca (Phönix Hövelhof) trat nicht an.

Bei den Mädchen sorgte die Friedrichsdorferin Melissa Martens für eine Überraschung. Nach mäßiger Leistung bei der ersten Rangliste nur als Qualifikantin in die zweite gestartet, warf sie nacheinander die an drei gesetzte Ricarda Rieke (BC Phönix Hövelhof) und die an zwei gesetzte Jana Winkler (BSC Gütersloh) aus dem Turnier. Im Finale triumphierte sie schließlich gegen die an Position eins ge-

setzte Melina Orth (1. BV Lippstadt) mit 21:14, 18:21 und 21:18. Mit dem Erfolg löste sie zudem einen Startplatz für die NRW-Rangliste.

In der Altersklasse U 15 besetzten die TuS-Mädchen gleich alle drei Treppchenplätze. Favoritin Katja Knies gewann das Finale gegen ihre Doppelpartnerin und Vereinskameradin Constanze Teutrine. Nach dem 21:13 im 1. Satz für Knies verletzte sich Teutrine am Fuß und gab auf. Den Dreifacherfolg machte Luisa Kleineschallau komplett, die im Spiel um Platz drei Kim Pöhler (Phönix Hövelhof) mit 2:1-Sätzen besiegte.

Titel Nummer drei holte Tabea Oppermann in der U 13. Im Finale setzte sie sich gegen Svantje Gottschalk vom 1. BC Vlotho mit 12:21, 21:14 und 21:12 durch.

Rubbenstroth und Furche auf Titeljagd

LEICHTATHLETIK: Schüler der LG Kreis erfolgreich

■ Gütersloh (wot). Neun Titel und zahlreiche persönliche Bestleistungen stehen nach den in Blomberg ausgetragenen Ostwestfälischen Schülermeisterschaften in der Bilanz der heimischen Leichtathleten. Mit der Rietbergerin Marsha Furche und dem Wiedenbrücker Steffen Rubbenstroth stellte die LG Kreis Gütersloh zwei der herausragenden Athleten dieser Titelkämpfe.

Die 13-jährige Furche gewann in ihrer Altersklasse W 13 den 75-Meter-Sprint in starken 10,44 Sekunden und triumphierte im Weitsprung mit 5,12 Meter. Zusammen mit Annkatrin Waltering, Madeleine Hauertmann und Marleen Gote gewann sie auch den Titel über 4 x 75 Meter in 40,01 Sekunden.

Der 15-jährige Rubbenstroth wurde als Westfalenmeister seiner Favoritenrolle über 80 Meter Hürden in 11,32 Sekunden locker gerecht. Auch im Weitsprung (5,57 m) war er der Konkurrenz voraus. Besondere Freude entfachte der Vizemeistertitel über 300 Meter Hürden. Eine Woche nach seinem Sturz bei den Westfalenmeisterschaft-

ten zeigte der Schützling von Trainer Andreas Schulze, was auf dieser Strecke möglich ist. Hinter dem Top-Athleten Malte Schakau (Minden, 41,40 Sek.) lief Rubbenstroth mit 43,25 Sekunden eine Zeit, die ihn am Saisonende die deutsche Top-30-Bestenliste bringen wird.

Als Titelsammlerinnen entpuppten sich ansonsten die W 13-Schülerinnen der LG Kreis. Die Gütersloherin Lea Wendtlandt debütierte als (leider) konkurrenzlose Meisterin mit 2,30 Meter im Stabhochsprung und gewann den Schlagballwurf mit 45,50 Meter. Lisa Korte siegte im Speerwurf mit feinen 28,59 Meter, ihre Clarholzer Teamkollegin Lara Gaisendrees war mit 24,64 Meter beste Diskuswerferin.

Aus der Fülle der weiteren 21 Treppchenplatzierungen ist vor allem die Vizemeisterschaft der zweiten 4 x 75-Meter-Staffel der B-Schülerinnen erwähnenswert. Lilian Schochener, Loreen Landwehr, Julia Buschmann und Julie Hundertmark liefen mit 40,71 Sekunden nur relativ knapp hinter ihren siegreichen Vereinskolleginnen ins Ziel.



Sprintstark: Marsha Furche (r.) siegte bei den OWL-Meisterschaften mit 10,44 Sekunden über 75 Meter.

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDER

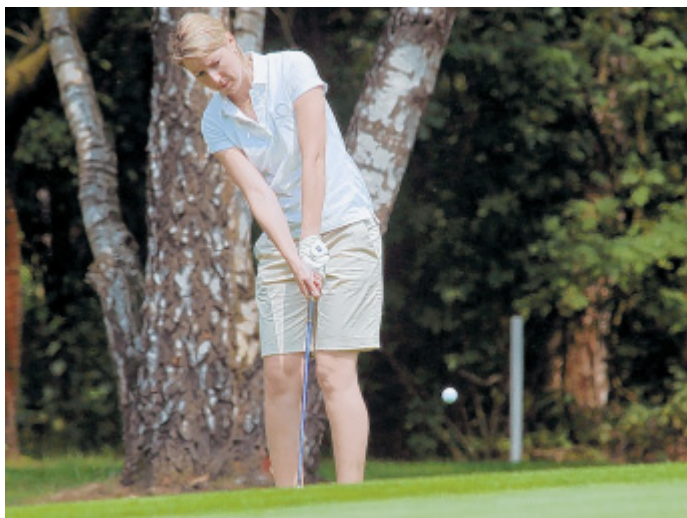
Ziel ist der Klassenerhalt

GOLF: Frauen-Zweitligist WGC Gütersloh spielt ab heute in Schwerin

■ Gütersloh (sp). Die Frauen des Westfälischen Golf-Clubs Gütersloh wollen beim heute in Schwerin beginnenden Durchgang der 2. Bundesliga auf jeden Fall ihren im Vorjahr eroberten Platz unter den 24 besten Mannschaften Deutschlands verteidigen. Die Meisterschaft für die acht Teams der Gruppe Nord beginnt mit einer Zählspielqualifikation über 18 Löcher.

„Unser Ziel ist es, uns gleich so solide zu platzieren, dass wir uns im ersten Lochspiel am Freitag den Klassenerhalt sichern können“, erklärt Charlotte Stojan. Ihr Team hat es mit folgenden Konkurrenten zu tun: GC Hamburg-Holm, Berliner GC Gatow, Seddiner See G & CC, Burgdorfer GC, GC Altenhof, Clubs zur Vahr, G&LC Schmitzhof. Am Freitag trifft der Sieger der Zählspielqualifikation auf den Achten, der Zweitplatzierte auf den Siebten und so weiter.

Die vier Gewinner der ersten Lochspielrunde kämpfen am Samstag in der zweiten Lochspielrunde um den Einzug in das



Hoffnungsträgerin: WGC-Spitzenpielerin Barbara Pott ist nach längerer Verletzungspause wieder gut in Form.

FOTO: RAIMUND VORNBAÜMEN

für Sonntag angesetzte Aufstiegsfinale zur 1. Bundesliga. Für die vier Verlierer geht es um den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga.

Um sich mit der Anlage in Schwerin vertraut zu machen sind die Gütersloherinnen bereits am Montag angereist. Train-

er Dirk Randolf und Kapitän Hans Kleineheismann haben Andrea Herzog, Anke Dröge, Barbara Pott, Charlotte Stojan, Isabel Stojan, Dr. Kerstin Voß und Stefanie Weeg nominiert. Verstärkt wird das Team durch die in der Schweiz studierende Maximiliane Haut.

KURZ NOTIERT

Grundschüler um Kreistitel Fußball. Heute werden auf den Plätzen des SV Spexard von 10 bis 16 Uhr die Kreismeisterschaften der Grundschulen ausgespielt. Christiane Offel vom Ausschuss für den Schulsport freut sich auf den Anpfiff: „Denn mit 32 Teams haben wir einen Melderekord erzielt.“ Hans Feuß, Berater für den Schulsport, hat eine plausible Erklärung für die hohe Teilnehmerzahl: „Der DFB hat für Grundschullehrern ein gutes Fortbildungskonzept erstellt.“ Titelverteidiger ist die Grundschule Neuenkirchen.

Wittwer sprintet auf Platz vier

Radsport. Auf dem 1,6 Kilometer langen Innenstadtkurs in Dorsten mit zwei 180-Grad-Kehren kam Stefan Wittwer, Seniorenfahrer des RSV Gütersloh, gut zurecht. Hinter Ralf Fahlen (SG Flughafen Köln/Bonn), NRW-Meister Rainer Beckers (Sonson Multipower) und Mario Meurer (RSF Kendenich) belegte der sprintstarke RSVer den 4. Platz.

TuS Brockhagen rüstet auf

Handball. Verbandsligist TuS Brockhagen hat mit Moritz Kröger einen Spieler aus der letztjährigen A-Jugend-Oberligamannschaft der Sfl Loxen verpflichtet. Außerdem kann der neue Trainer Dirk Wunderlich auf Rechtsaußen Carlo Schäfer vom Landesligisten TG Horste setzen. Vom Verbandsligisten MTV Obernkirchen kam Christoph Wilharm.

Zeltlager für Kempo-Nachwuchs

Wiedenbrücker TV. Die Jugendlichen der Shaolin Kempo-Abteilung nutzten ihr Trainingszeltlager in Langenberg, um mit den Trainern Kathrin und Hendrik Höner, Dirk Laukemper und Mario Lan die Abwehr von Stockgriffen zu üben. Nach den Gürtelprüfungen in der letzten Schulwoche ist noch ein Selbstverteidigungstraining geplant. Für Mädchen und Jungen ab 12 Jahren sind ab September wieder Plätze beim Training frei, da etliche Ältere zu den Erwachsenen wechseln. Weitere Infos unter www.kempo-wiedenbrueck.de.

Dritter Sieg für Johannes Hodapp

Radsport. Die Nachwuchsfahrer des RSV Gütersloh machten in Barsinghausen auf sich aufmerksam. Johannes Hodapp gewann mit einem Alleingang über 10,8 Kilometer sein drittes U 13-Rennen in dieser Saison. Teamkollege David Westhoff-Wittwer hüschte als Fünfter über den Zielstrich, Marco Oberteicher als Achter.

Tarnowski am Knie operiert

Fußball. Jarek Tarnowski, seit Monatsbeginn Spielertrainer des Bezirksligisten St. Gabriel Gütersloh, kann seine Mannschaft erstmal nur vom Spielfeldrand aus betreuen. Der 35-Jährige wurde am Dienstag am Meniskus operiert, konnte das Krankenhaus aber gestern wieder verlassen und will dem Team zum Saisonbeginn voll zur Verfügung stehen.

Heitmar will zweiten Titel

TENNIS: Jugend-Kreismeisterschaften beim TC 71

■ Gütersloh (sp). Der TC 71 Gütersloh richtet seit gestern wie jedes Jahr die Jugend-Kreismeisterschaften im Tennis aus. Aufgrund der Vielzahl der Meldungen müssen die Konkurrenzen Junioren U 11, Junioren U 12 und Juniorinnen U 12 allerdings parallel auf der Anlage des Gütersloher TC Rot-Weiß ausgetragen werden. Die Finals in diesen Wettbewerben werden am Sonntag aber bei den 17ern ausgespielt. Der Endspieltag auf der Anlage am Haus Reilmann beginnt um 10 Uhr.

Ausgespielt werden die Titel in den Klassen U 8 bis U 18. Besondere Spannung verspricht der Wettbewerb bei den Junioren, denn Alica Heitmar vom Gütersloher TC RW, die sich am vergangenen Wochenende bereits in der Frauenklasse durchgesetzt hat, muss sich in der Klasse U 18 starker Konkurrenz mit Helena Koll (TC Kaussen Wettbewerben werden am Sonntag aber bei den 17ern ausgespielt. Der Endspieltag auf der Anlage am Haus Reilmann beginnt um 10 Uhr.